

Körperwahrnehmung

Kinder nehmen die Welt mit allen Sinnen wahr. Sie erkunden sie über Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und alle anderen Bewegungsempfindungen. Die Natur bietet eine Fülle von Sinnesreizen, real und authentisch durch unmittelbare Begegnung.

Grenzen erfahren

Die Kinder haben im Wald den Raum sich spontan und frei zu bewegen. Dadurch lernen sie Gefahren einzuschätzen, sie zu bewältigen oder zu meiden. Sie erleben die Möglichkeit und die Grenzen ihres Körpers und lernen diese zu akzeptieren. Dadurch wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in selbständiges Handeln.

Ausdauer

Naturforscher melden sich für ein Jahr an. Sie sind Vorschüler und haben Spaß daran sich bei jedem Wetter draußen auszutoben.

Kurz vor dem nächsten Kiga-Jahr treffen sich alle zukünftigen Vorschüler in einer Kinderkonferenz, um Ziele und Aufgaben eines Naturforschers zu besprechen. Anschließend entscheiden sich die Kinder ob sie ein Naturforscher werden möchten und dies auch in den unterschiedlichen Jahreszeiten durchhalten wollen.

Sollte Ihr Kind innerhalb des Jahres die Lust verlieren, sprechen Sie uns bitte an. Wir versuchen dann gemeinsam mit Ihrem Kind die Lust wieder zu finden.

Ausrüstung:

In der Natur werden ihre Kinder viel Laufen und in Bewegung sein. Eine gute Ausstattung ist deshalb wichtig, damit die Kinder Spaß haben und nicht durch unzweckmäßige Kleidung behindert werden. Das heißt, immer lange Hose, feste Schuhe, bei feuchtem oder kaltem Wetter Matschhose und regenfeste Jacke.

- ◇ Rucksack mit integriertem Sitzkissen
- ◇ Vesperdose mit Brot und Rohkost
- ◇ verschließbares Getränk (Wasser lockt keine Insekten an)
- ◇ evtl. Lupenglas



Hängen Sie bitte außerdem ihrem Kind Wechselwäsche an seine Naturforschergarderobe im Foyer.

Bitte **beschriften** Sie alles, was ihr Kind in den Wald hineinträgt.

An der **Naturforscherpinnwand** finden Sie unsere Erlebnisse dokumentiert durch Bilder. Außerdem hängt dort ein Schild, ob die Naturforscher statt finden oder mal aufgrund von Sturmwarnung oder anderen wichtigen Terminen ausfallen.

Bei Fragen wenden Sie sich

Katrin Debus (Frösche)
Amelie Gries (Hasen)
Alexandra Autz (Frösche)

Naturforscher

Ev. Kindertagesstätte St. Markus

- ⇒ ein Jahr
- ⇒ jeden Mittwoch
- ⇒ für Vorschüler



Naturerlebnisse unterstützen die gesunde Entwicklung eines Kindes in allen Bereichen.

Freundschaften knüpfen

Bewegung

Die Natur bietet eine Vielzahl von Bewegungsanlässen. Wenn Kinder sich bewegen, lernen sie ihre Muskeln zu gebrauchen und ihr Gleichgewicht zu beherrschen.

Die Entwicklung der Motorik ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung des Denkens, des Fühlens und der Sinneswahrnehmung. Die freie und ungestörte Bewegungsentwicklung ist die Basis allen weiteren kindlichen Lernens.

Gemeinschaft

Bei den Naturforschern nimmt das Leben in der Gemeinschaft einen wichtigen Stellenwert ein. Die Kinder sind aufeinander angewiesen, schon deshalb, weil in der Natur schwierige Situationen oft nur durch gegenseitige Hilfe zu meistern sind, z.B. das Besteigen eines Hügels oder das Tragen eines Astes.

Überhaupt fordert die Natur zum gemeinsamen Spiel auf, z.B. Rollenspiele, Verstecken, Tiere und Pflanzen erforschen. Die Kinder lernen dabei Rücksicht aufeinander zu nehmen, Verständnis zu haben und hilfsbereit zu sein.

Sprache

Die Natur fordert die Kinder zum gemeinsamen Spiel auf und bietet somit eine Vielzahl an Sprachanlässen. Die Kinder sind unentwegt miteinander im Gespräch und im Austausch.

Mut haben

Wissensvermittlung

Im Umgang mit der Natur und mit Naturmaterialien erleben die Kinder hautnah die Zusammenhänge und Abhängigkeiten im Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen.

Beim aufmerksamen Gang durch die Natur lernen die Kinder spielerisch die heimischen Wälder und Tiere kennen und erleben dabei, wie sich diese den Jahreszeiten anpassen.

Sie beobachten das Entstehen, Wachsen und Vergehen und bekommen ein Empfinden für die Kreisläufe der Natur und dafür, dass alles seine Zeit hat.

Kreativität

Im Wald spielen die Kinder mit Dingen, die die Natur bietet, z.B. Stöcke, Steine, Moos usw. Diese Sachen haben keinen vorbestimmten Spielzweck und regen somit zum selbständigen Gestalten und Experimentieren an.

Nur das was Kinder brauchen wird zum Spielzeug, so wird z.B. der Stock zur Bohrmaschine oder zum Rührlöffel beim Kuchen backen. Die Natur, als Spielplatz ist immer aktuell und wird nie langweilig.

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung sichert die Lebensqualität der gegenwärtigen Generationen und erhält die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung des Lebens der zukünftigen Generationen.

Die Zukunft braucht starke Menschen, die Durchsetzungskraft und Verantwortung zeigen und die Welt gewissenhaft mitbestimmen.

Die Naturforscher entwickeln eine ökologische Verantwortung und unterstützen sozial verantwortliches Denken und Handeln.

Neugierig sein

Abwehrkräfte

Die Gesundheit der Kinder wird durch den Kontakt mit der Natur gestärkt. Durch konstante Bewegung entwickeln sie eine gute Kondition und finden schnell Spaß am Laufen.

Bewegung draußen bei Wind und Wetter stärkt das Immunsystem.

Achtung vor der Schöpfung

Die Kinder erfahren die Natur als vertrauten Ort. Sie lernen achtsam zu sein und entwickeln Nähe und Verbundenheit für die Natur und ihre Lebewesen.

Vor Ort erfahren Kinder, dass z.B. abgebrochene oder rausgerissene Zweige nicht repariert oder geklebt werden können, wie bei einem kaputten Spielzeug.

Solche Erlebnisse im Kindesalter schaffen die Grundlage für einen, auch in späteren Jahren, respektvollen Umgang mit allem Lebenden.

Entdeckungen

In der Natur bieten sich eine Vielzahl von Beobachtungen und Entdeckungen, die die Kinder mit Zeit, Ruhe und Ausdauer erforschen können. Kinder wollen und müssen experimentieren um nachdenken zu können.

So wechseln sich in der Natur Toben, Rennen und Klettern mit konzentriertem, ruhigem, in sich gekehrtem Erforschen ab.